

**Herr Hossiep, mir ist es gleich, was ich für ein Auto fahre. Hauptsache, es fährt. Und fährt. Und fährt.**  
Das glaube ich Ihnen nicht.

**Wieso nicht?**

Weil die Entscheidung für eine bestimmte Automarke emotional sehr stark aufgeladen ist. Damit bringt man immer etwas zum Ausdruck. Auch wenn man kein Fahrzeug fährt, mit dem man auffallen will, ist das eine Aussage, eben die, dass man diesen oder jenen Trend nicht mitmacht, dass man keinen Nobelschlitten nötig hat etwa. Dacia wirbt sogar mit dieser Attitüde, ein Auto zu sein für die, die kein Statussymbol brauchen.

**Egal, was man fährt, man kann nicht nicht kommunizieren?**

So ist es. Mein Auto ist mein eigener sozialer Raum, den ich mitnehmen kann. Es verrät immer etwas über mich, ob ich will oder nicht.

**Die Statistik wiederum verrät uns, dass Ostdeutsche überdurchschnittlich frühere Ostmarken wie Skoda oder Dacia fahren, zugleich sind West-Boliden wie BMW oder Audi unterrepräsentiert. Eine Frage des Geldes?**

Ich denke, da spielen noch andere Dinge mit hinein. Menschen bleiben Dingen mit hoher Wahrscheinlichkeit treu, die ihnen in frühen Lebensphasen wichtig waren, die sie geprägt haben. Sie hören später eine ähnliche Musik, verhalten sich ähnlich – und fahren ein ähnliches Auto.

**Sie meinen, wenn Papi einen Taunus lenkte, fahre ich heute im Ford fort?**

So könnte man es ausdrücken. Auf der Ebene der Bundesrepublik heißt das: Ihre Einwohner in West und Ost haben unterschiedliche Fahrzeuge erlebt, gesehen, gehört, gerochen. Viele im Westen sind mit dem Geräusch des luftgekühlten Boxermotors des Käfer aufgewachsen. In der DDR hingegen gab der Zweitakter den Ton an.

**Dass ich im Westen eher Golf GTI fahre als Lada Taiga wird vererbt?**

Sagen wir, es wird von den Älteren an die Jüngeren weitergegeben. Die Vorliebe für bestimmte Marken und Modelle wird erlernt. Im Osten gab es kaum Westautos, also besteht noch heute eine gewisse Präferenz für Marken, die als „östlich“ gelten wie Skoda oder Dacia. Um es mal überspitzt zu sagen: Die anderen Kisten fuhr der Klassenfeind. Heutzutage ist der Markt natürlich ungleich vielfältiger.

**Die Wiedervereinigung ist 25 Jahre und zig Automodelle her. Solche Muster müssten sich längst aufgelöst haben.**

Nein, die sind außerordentlich stabil. Wenn Sie die ersten 20 Lebensjahre etwas so oder so gemacht haben, dann bleibt das auch häufig so.

**Meine erste Karre war ein R5 in Ocker-Optik mit 45 PS. Im Leben nicht mehr.**

Es ist ja keineswegs ausgeschlossen, dass man im Lebensverlauf umsteigt. Viele tun es aber nicht. Dass Sie sich so gut an Ihr erstes Auto erinnern, zeigt übrigens nur, wie hochemotional das Thema Autowahl ist. Für viele Männer ist ihre erste Karre fast gleichbedeutend mit der ersten Freundin.

**Das mit dem ersten Gefährt kann aber genauso gut in die Hose gehen wie das mit der ersten Gefährtin.**

Die Gefahr besteht, klar. Das ändert nichts daran, dass Gefühle Erinnerungen konservieren. Ereignisse, die mit starken Emotionen verbunden sind, brennen sich ein. Sie können auch die

# Das Ich aus Blech

Die Verteilung bestimmter Automarken zeigt, dass es zwischen Ost- und Westdeutschen einige Unterschiede gibt. Der Psychologe Rüdiger Hossiep zu Autos als Spiegel des Selbst, erlernte Vorlieben und darüber, warum Skoda im Osten BMW überholt. Ein Interview von Martin Schmitt

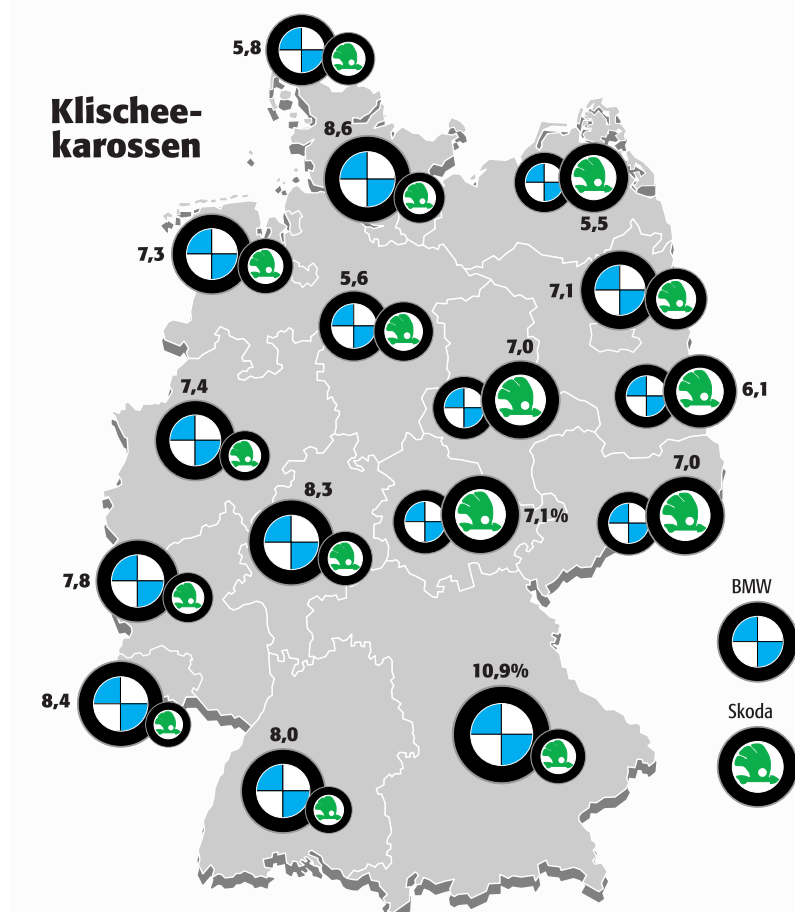


**AUTOS DES VOLKES**

Was im Westen der Käfer, war im Osten der Trabant (unten). Wer testen will, ob er selbst im richtigen Fahrzeug sitzt: [www.testentwicklung.de/testverfahren/Fahr](http://www.testentwicklung.de/testverfahren/Fahr).



fotos: dpa



Treue zur eigenen Marke bekräftigen. Beim Auto sind ganz tiefe Bindungen im Spiel. Es ist eines der ganz wenigen Gegenstände, denen ihre Besitzer Namen geben. Etwa ein Drittel spricht sogar zu seinem Auto. Das Auto ist das blecherne Selbst, das man nach außen trägt und mit dem man sich in einem hohen Grad identifiziert.

**Demnach würden die Ostdeutschen eher Skoda fahren, weil diese Marke noch annehmbar ist, selbst wenn sie zu VW gehört. Aber Sie verkennen dabei die ökonomische Komponente: Skoda ist deutlich günstiger. Vielleicht können sich ostdeutsche Autofahrer im Schnitt einfach nur weniger leisten.**

Das spielt sicher eine Rolle. Genauso aber will wie der Skoda-Fahrer aussagen, dass er eben nicht zum Westauto greift, auch wenn er es sich leisten könnte. Wir haben im Osten aber noch einen besonderen Effekt: Während der Trabant das Auto des Volkes war, gab es dort auch den Wartburg. Das war aber das Auto der Bonzen, der Privilegierten. Insofern gab es in der DDR gefühlt für die meisten Menschen nur ein Auto. Und keine Premiummarke, jedenfalls keine, der sich irgendjemand verbunden gefühlt hätte.

**Hätte BMW aber Wartburg gekauft ...**

... würde BMW im Osten vermutlich im Verhältnis zu Skoda noch weniger Autos im Umlauf haben. Image ist alles. Schlechtes Image – verkaufst du nix. Umgekehrt: tolles Image – kannst du jeden Schrott verkaufen. Der Käfer etwa war ein in vielen Bereichen katastrophales Auto, schon bei der Präsentation veraltet, unsicher – aber ein Renner. So wie im Osten der Lada.

**Um in unserem Beispiel zu bleiben: BMW hat doch ein gutes Image.**

Auf den Punkt gebracht, würde ich sagen: Dynamik. Am Puls der Zeit. Fahrspaß. Skodas Markenimage lautet hingegen in etwa: Mehr Auto fürs Geld. Der ostdeutsche Skoda-Fahrer versteht sich demnach als bodenständiger Mensch, der ganz bewusst nicht zu einem klassischen Westfahrzeug greift. Er gibt sich weniger verführbar.

**Vielleicht rechnet er aber nur besser. Oder warum gibt es in Ostdeutschland viel weniger Cabrios als im Westen? Am Wetter wird es nicht liegen.**

Ein westdeutscher Politiker sprach mal von der „spätromischen Dekadenz“. Diesen Ausdruck könnte man auch auf das Fahrverhalten in den alten Ländern anwenden. Hier sind viele Autos unterwegs, die man eigentlich nicht braucht, die teuer sind, aber deshalb auch nicht mehr können. Cabrios sind Autos mit sehr geringem Nutzwert. Man hält sich halt zusätzlich, zum Spaß. Geld spielt keine große Rolle, so gesehen bewegen wir uns da schon im Postmaterialistischen. In den ostdeutschen Ländern ist es offenbar im Durchschnitt noch anders.

**MEIN FREUND, DAS AUTO**

**Dr. Rüdiger Hossiep**, Jg. 59, ist Psychologe und fährt selbst alte englische und schwedische Autos. An der Uni Bochum tüftelt er an Testverfahren für das Personalwesen und berät Unternehmen in Personalfragen. Alljährlich veröffentlicht sein Team Testentwicklung zudem den Involvement-Index, der misst, wie sehr sich Autofahrer mit bestimmten Marken identifizieren. (foto: privat)



**BEZIEHUNGSKISTE**

## Heimweh

Nicht so einfach, das Miteinander – Leser fragen, zwei Familien- und Paartherapeutinnen antworten.

MIT GABRIELE ENGEL UND URSULA KLOTMANN

„Unsere Tochter (10, 5. Klasse) hat jetzt schon Angst vor der mehrtägigen Klassenfahrt im Frühjahr. Sie fängt immer wieder damit an, weint und sagt, sie will nicht mit, weil sie bestimmt Heimweh bekommt. Wie können wir ihr helfen?“

Heimweh ist wirklich ein scheußliches Gefühl! Viele Menschen kennen es. Hinwegtrösten wie „das wird schon“ hilft da nicht. Nehmen Sie Ihre Tochter ernst, denn sie braucht jetzt viel Sicherheit!

Erstens: Erstellen Sie ein Trainingsprogramm mit Belohnung. Sie soll regelmäßig bei vertrauten Menschen übernachten, damit sie gute Erfahrungen machen kann. Helfen Sie ihr dabei und bleiben Sie dran, auch wenn es zunächst nicht klappt. Zweitens: Geben Sie ihr gewohnte Dinge mit, ein Foto von Ihnen, ein Kuscheltier, ein Kissen, ein Tuch. Drittens: Erlauben Sie ihr, Mitschülerinnen zum Übernachten bei sich einzuladen. Viertens: Entwickeln Sie gemeinsam Strategien, was sie beim Übernachten tun kann, wenn das Heimweh kommt, wie etwa Licht anschalten, eine Geschichte lesen oder hören, bis 100 zählen, eine Postkarte schreiben. Fünftens: Informieren Sie sich mit ihr, was bei der Klassenfahrt auf sie zukommt. Mit wem teilt sie das Zimmer, wie ist der Tagesablauf, welche Ansprechpartner gibt es? Und sechstens: Sprechen Sie auf jeden Fall mit der zuständigen Lehrkraft.

Liebe Leser, haben Sie ähnliche Fragen? Dann schicken Sie diese per Post an RHEINPFALZ am SONNTAG, Beziehungskiste; Industriestraße 15, 76829 Landau oder per E-Mail an [ras-beziehungskiste@rheinpfalz.de](mailto:ras-beziehungskiste@rheinpfalz.de). Gabriele Engel (links) und Ursula Klotmann praktizieren als systemische Therapeutinnen in Neustadt. [www.ek-institut.de](http://www.ek-institut.de)

**TRAUMIDEE DER WOCHE**

## JAPANISCHE BANK

### Hand drauf!

Ein Unglück kommt selten allein: Eine Naturkatastrophe hat schwere Verwüstungen angerichtet. Hat die eigenen vier Wände überflutet, verbrannt oder zusammenbrechen lassen. Hat persönliche Habe zerstört, das Auto geschrotet. Der glücklich Überlebende steht da mit leeren Händen und bräuchte dringend mindestens eine Handvoll Dollar, um die größte Not zu lindern. Doch keine Bank gibt ihm Kredit, weil er alle Ausweisdokumente verloren hat. Was nun? Die Ogaki Kyoritsu Bank in Japan, einem Land, das solcherlei Unbill häufiger zu ertragen hat, lässt interessierten Kunden die Handflächen scannen. Tritt der Unglücksfall ein, können die Leidtragenden einfach zur nächsten Filiale der Bank marschieren, die Hand ablesen lassen und bekommen unbürokratisch bis zu 15.000 Euro Soforthilfe. Der Haken: Es muss noch eine Filiale geben. (arts)

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

**100 % Urlaub nach Lust und Laune!**

Bei Anruf fort: 06821-71091

[www.becker-touristik.de](http://www.becker-touristik.de)  
[www.europapark-bus.de](http://www.europapark-bus.de)  
oder in Ihrem Reisebüro.

**Advent**

**Advents-Touren**

**GENGENBACH und KARLSRUHE** 115 €  
• 2 Tage • 07.12.-08.12., 14.12.-15.12.15  
Ü/FR im Stadthotel Pfeffermühle in Gengenbach, Stadtführung Karlsruhe, Besuch der Weihnachtsmärkte in Gengenbach, Karlsruhe und Straßburg

**Advent im SCHWABENLAND** 144 €  
• 2 Tage • 05.12.-06.12., 12.12.-13.12.15  
Ü/FR im 4-Sterne BEST WESTERN Hotel Am Schlossberg, Besuch der Weihnachtsmärkte in Nürtingen u. Stuttgart, Weihnachtsmarkt Tübingen 13.12., ChocoArt 06.12. u.v.m.

**Advent in der RAVENNASCHLUCHT** 165 €  
• 2 Tage • 06.12.-07.12., 13.12.-14.12.15  
Ü/FR im 3-Sterne Superior BEST WESTERN Hotel Hofgut Sternen, Besuch der Weihnachtsmärkte in der Ravensnaschlucht, Baden-Baden u. Kaisersberg u.v.m.

**ELSÄSSER Weihnachtsmärkte** 169 €  
• 2 Tage • 06.12.-07.12., 13.12.-14.12.15  
Ü/FR auf dem 5-Sterne Schiff MS River Navigator, 1x Abendessen als 4-Gang-Menü, Besuch einer Lebkuchenfabrik, Stadtführung Strasbourg u.v.m.

**BAMBERG & COBURG** 269 €  
• 3 Tage • 27.11.-29.11.15  
Ü/FR im 4-Sterne Romantikhotel Goldene Traube in Coburg inkl. Stadtrundgang, Besuch der Weihnachtsmärkte in Coburg, Bamberg u. Schweinfurt u.v.m.

**Weihnacht**

**Weihnachts-Touren**

**Romantische Weihnachten in JUNGHOLZ** 525 €  
• 5 Tage • 22.12.-26.12.15  
Ü/HP im 4-Sterne Berghotel Tirol, Fackel-/Laternenwanderung mit Glühweinumtrunk, Ausflug Füssen/Tannheimer Tal, Pferdckutschen-/schlittenfahrt, Stadtführung Kempten u.v.m.

**Weihnachtszauber im HARZ** 769 €  
• 7 Tage • 21.12.-27.12.15  
Ü/HP im 4-Sterne Hotel Seela in Bad Harzburg, Osthazrundfahrt inkl. Reiseleitung, Feuerzangenbowle, Stadtführung Bad Harzburg und Wernigerode u.v.m.

**Weihnachten in BREGENZ** 445 €  
• 4 Tage • 23.12.-26.12.15  
Ü/HP im Hotel Messmer in Bregenz, Ausflug Bregenz, Feldkirch u. Fürstentum Liechtenstein inkl. Reiseleitung, Weihnachtsfeier mit 4-Gang-Dinner u.v.m.

**Weihnachten in BAD WILDUNGEN** 449 €  
• 4 Tage • 23.12.-26.12.15  
Ü/HP im MARITIM Hotel Bad Wildungen, Stadtführung Marburg, Bad Wildungen u. Frankfurt, Ausflug Kellerwald-Edersee/Bad Arolsen/Willingen inkl. Reiseleitung u.v.m.

**Weihnachtsfeiertage an der DONAU** 499 €  
• 5 Tage • 22.12.-26.12.15  
Ü/HP im 4-Sterne Hotel Donauschlänge in Schlägen, Stadtführung Linz, Ausflug Böhmerwald inkl. RL, Stadtführung Steyr inkl. Eintritt Krippenausstellung u.v.m.

**Silvester**

**Silvester-Touren**

**Silvester in SALZBURG** 635 €  
• 5 Tage • 29.12.15-02.01.16  
Ü/HP im 4-Sterne Arena City Hotel, Stadtführung Salzburg, Ausflug ins Salzkammergut, Silvester-Gala-Abend mit Festbuffet u.v.m.

**Silvester am GARDASEE** 565 €  
• 6 Tage • 28.12.15-02.01.16  
Ü/HP im 4-Sterne Hotel Garda in Riva, Silvesterfeier mit 6-Gang-Menü, Ausflug östl. Küstenstraße inkl. Schifffahrt, Stadtführung Verona und Trient u.v.m.

**Silvester im SCHWARZWALD** 289 €  
• 3 Tage • 30.12.15-01.01.16  
Ü/HP im 4-Sterne Landgasthof Löwen in Wildberg-Schönbrunn, Stadtführung Tübingen, Glühweinwanderung mit Hefegebäck, Silvesterbuffet mit Live-Musik u.v.m.

**Silvester in MAINZ** 359 €  
• 3 Tage • 30.12.15-01.01.16  
Ü/HP im Hotel Hilton Mainz inkl. Stadtführung, Eintritt u. Führung Gutenberg-Museum, Besuch des Mosel-Wein-Nachts-Marktes, Besichtigung Kuperbergterrassen u.v.m.

**Silvester im SCHLOSSHOTEL NEUFAHRN** 455 €  
• 4 Tage • 29.12.15-01.01.16  
Ü/HP im Schlosshotel Neufahrn, Stadtführung Regensburg, Landshut inkl. Burg Trausnitz, Stadtführung Kelheim u. Besuch Kloster Weltenburg, Brauereiführung u.v.m.

Viele weitere Festtagsreisen finden Sie in unserem aktuellen Winterprospekt!